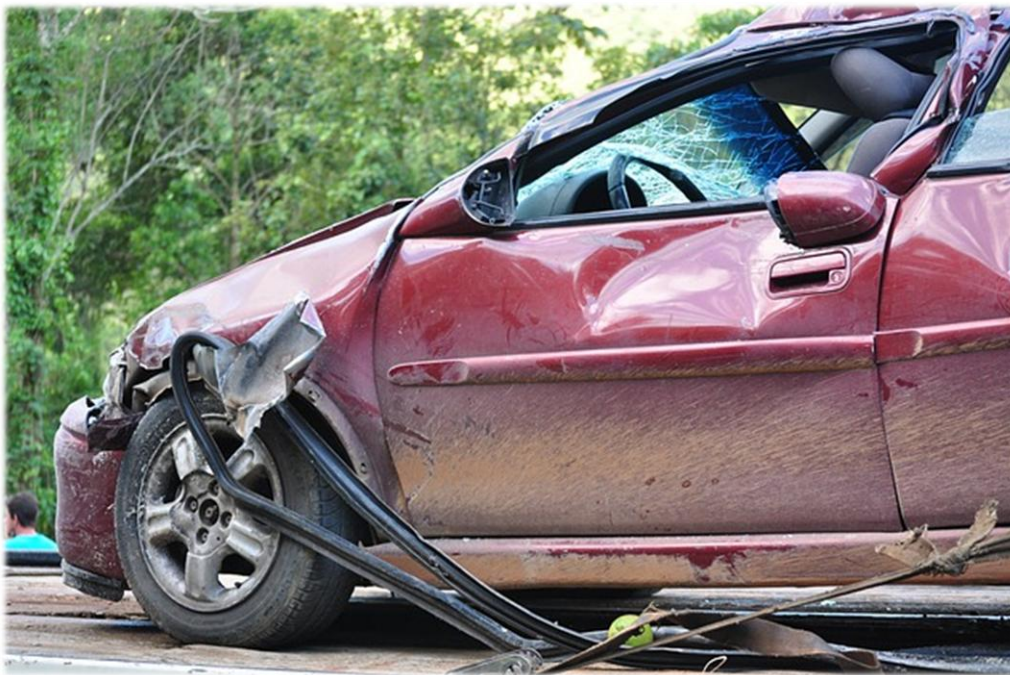




Polizeiinspektion Worms

Verkehrsunfallstatistik 2025



Stand: 30.03.2026

Impressum

Polizeiinspektion Worms

Hagenstraße 5

67547 Worms

PIWorms@Polizei.RLP.de

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	IV
Abkürzungsverzeichnis.....	V
Vorworte.....	VI
1 Kurzübersicht zur Verkehrsunfallentwicklung	1
2 Kernaussagen	2
3 Übersicht zur Verkehrsunfallentwicklung	4
3.1 Verkehrsunfallentwicklung von 2021 bis 2025.....	4
3.2 Entwicklung Unfälle mit Personenschaden.....	5
3.3 Entwicklung verunglückte Personen.....	6
3.4 Verkehrsunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.....	7
3.5 Verkehrsunfall mit Flucht.....	9
4 Risikogruppen	10
4.1 Unfallverursachende nach Altersgruppen.....	10
4.2. Risikogruppe nach Alter	11
4.2.1. Risikogruppe Kinder	11
4.2.2. Risikogruppe Junge Fahrer	13
4.2.3. Risikogruppe Senioren	14
4.3. Risikogruppe nach Art der Verkehrsbeteiligung.....	17
4.3.1. Rad- / Pedelec-fahrende	17
4.3.2. Risikogruppe motorisierter Zweiradfahrende	19
4.3.3. Beteiligung von Elektrokleinstfahrzeuge (eKfz).....	20
5. Hauptunfallursachen im Fünf-Jahres Vergleich	21
6. Unfallschwerpunkte bzw. Unfallhäufungsstellen	23
7. Polizeiliche Maßnahmen zur Unfallbekämpfung	25
7.1. Verkehrsüberwachung	25
7.2. Präventionsmaßnahmen	26

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Fünf-Jahres-Vergleich Verkehrsunfälle insgesamt; Quelle: Euska	4
Abbildung 2: Fünf-Jahres-Vergleich VUP; Quelle: Euska	5
Abbildung 3: Fünf-Jahres-Vergleich VUP / Verunglückte; Quelle: Euska.....	6
Abbildung 4: Fünf-Jahres-Vergleich Unfälle unter berauschenden Mittel; Quelle: Euska	7
Abbildung 5: Fünf-Jahres-Vergleich Unfälle unter dem Einfluss von THC; Quelle: Euska.....	8
Abbildung 6: Fünf-Jahres-Vergleich Verkehrsunfall mit Flucht; Quelle: Euska	9
Abbildung 7: Unfallverursachende nach Altersgruppe (Jahr 2025); Quelle: Euska	10
Abbildung 8: Unfälle mit Kinderbeteiligung; Quelle: Euska	11
Abbildung 9: Art der Unfallbeteiligung der Kinder (Jahr 2025); Quelle: Euska	12
Abbildung 10: Unfälle mit Beteiligung „Junge Fahrer“, Fünf-Jahres-Vergleich; Quelle: Euska	13
Abbildung 11: Unfälle mit Beteiligung von Senioren, Fünf-Jahres-Vergleich; Quelle: Euska.	14
Abbildung 12: Senioren als Unfallverursacher bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden (Jahr 2025); Quelle: Euska.....	15
Abbildung 13: Hauptunfallursachen von Senioren (Jahr 2025)	16
Abbildung 14: Unfälle mit Beteiligung von Fahrrad und Pedelec, Fünf-Jahres-Vergleich (Jahr 2025); Quelle: Euska.....	17
Abbildung 15: Unfälle mit Beteiligung von Fahrrad und Pedelec, unter anderem als Unfallverursacher, Fünf-Jahres-Vergleich; Quelle Euska.....	18
Abbildung 16: Unfälle unter Beteiligung motorisierter Zweiräder; Fünf-Jahres-Vergleich, Quelle: Euska.....	19
Abbildung 17: Unfälle unter Beteiligung von Elektrokleinstfahrzeuge, Fünf-Jahres-Vergleich, Quelle: Euska.....	20
Abbildung 18: Fünf-Jahres-Vergleich Hauptunfallursachen; Quelle: Euska	21
Abbildung 19: Anteil Hauptunfallursachen (2025); Quelle: Euska	22
Tabelle 1: Kurzübersicht Verkehrsunfallentwicklung 2025; Quelle: Euska	1
Tabelle 2: Übersicht Verkehrsüberwachung (2025)	25
Tabelle 3: Verkehrsüberwachung im Hinblick auf eKfz (2025)	25
Tabelle 4: Übersicht Präventivmaßnahme	26

Abkürzungsverzeichnis

Datenblätter A-D.....	Statistiken Verkehrsüberwachung für Mdl
eKfz.....	<i>Elektrokleinstfahrzeug</i>
EUSKA.....	Elektronische Unfalltypensteckkarte
KCanG	<i>Konsumcannabisgesetz</i>
PI	<i>Polizeiinspektion</i>
VG.....	<i>Verbandsgemeinde</i>
VU.....	<i>Verkehrsunfall</i>
VUFL.....	<i>Verkehrsunfallflucht</i>
VUP.....	<i>Verkehrsunfall mit Personenschaden</i>

Vorworte

Die Polizeiinspektion (PI) Worms ist für die Verkehrssicherheit in den Gebietskörperschaften Stadt Worms, Verbandsgemeinde (VG) Eich, VG Monsheim sowie der Stadt Osthofen zuständig. In diesem Zuständigkeitsbereich werden auf einer Fläche von etwa 255 Quadratkilometern neben zahlreichen nicht klassifizierten Straßen auch Kreis-, Land- und Bundesstraßen betreut.

Die Verkehrsunfallbilanz stellt eine jährliche Zusammenfassung des Unfallgeschehens im Dienstbezirk dar. Sie bildet die Grundlage für die Analyse der Unfallentwicklung und dient dazu, polizeiliche Maßnahmen auf Basis erkannter Trends fortzuführen oder bei Bedarf gezielt zu intensivieren.

Unabhängig von dieser Jahresbilanz beobachtet die Polizeiinspektion Worms das Unfallgeschehen kontinuierlich über das gesamte Jahr hinweg. Dadurch kann frühzeitig auf negative Entwicklungen reagiert werden, um die Verkehrssicherheit im Dienstbezirk weiter zu verbessern und das Sicherheitsgefühl der Verkehrsteilnehmenden zu stärken.

Die nachfolgenden Ausführungen basieren auf dem polizeilichen Auswertesystem EUSKA sowie den Datenblättern A bis D (Stand 17.03.2026).

Zunächst wird eine kompakte Übersicht über die Entwicklung des Verkehrsunfallgeschehens gegeben, in der wesentliche Tendenzen und Kernaussagen dargestellt werden. Anschließend folgt eine detaillierte Betrachtung, einschließlich Ausführungen zu Verkehrsunfällen (VU) mit Personenschäden, zu Risikogruppen sowie zu den Unfallursachen.

1 Kurzübersicht zur Verkehrsunfallentwicklung

	2024	2025	Veränderung	%
VU Gesamt	3.282	3.417	+ 135	+ 4,1
Verunglückte	461	447	- 14	- 3,0
VU mit Personenschäden	375	360	- 15	- 4,0
Leichtverletzt	313	302	-11	-3,5
Schwerverletzt	60	54	- 6	- 10,0
Getötet	2	4	+ 2	+ 100,0
VU unter Einwirkung berauschender Mittel¹	80	73	-7	-8,8
davon mit Alkohol	69	64	-5	-7,2
davon mit Drogen	23	16	-7	-30,4
davon mit THC	/	8	+8	
VU mit Flucht	830	905	+75	+9,0
Anteil an Gesamt-VU in %	25,3	26,5	/	+ 1,2
§ 142 ermittelt	331	334	+3	+0,9
§ 142 ermittelt in %	39,9	36,9	/	- 3,0
VU-Wild	258	220	-38	-14,7
VU-Kinder²	34	35	+ 1	+ 2,9
VU Junge Fahrende (18 bis 24 Jahre)	608	568	- 40	- 6,6
VU Senioren 65+	738	776	+38	+5,1
VU Senioren 75+	296	337	+41	+13,9
VU Radfahrer + Pedelec	139	155	+16	+11,5
davon Pedelec	25	22	-3	-12,0
VU motorisierte Zweiräder	59	71	+ 12	+ 20,3
VU Elektrokleinstfahrzeug	38	46	+ 8	+ 21,1
VU LKW	419	419	0	0

Tabelle 1: Kurzübersicht Verkehrsunfallentwicklung 2025; Quelle: Euska

¹ Entspricht der Gesamtzahl, hier sind auch Mischintoxikationen enthalten

² Unfälle mit Kindbeteiligung als Mitfahrer sind nicht enthalten

2 Kernaussagen

- Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Verkehrsunfälle von 3.282 auf 3.417 gestiegen (+ 4,1 %).
- Die Anzahl der verunglückten Personen (Leicht-, Schwer-, und tödlich Verletzte) ging von 461 auf 447 zurück (- 3,0 %).
- Die Zahl der tödlichen Verkehrsunfälle hat sich von 2 auf 4 verdoppelt (+ 100%).
- Verkehrsunfälle unter Einfluss von Alkohol, Drogen oder Medikamenten nahmen von 80 auf 73 Fälle ab (- 8,8 %).
- Rund jeder vierte Unfallverursacher entfernte sich unerlaubt vom Unfallort; die Aufklärungsquote lag bei 36,9 %. Die Zahl der Unfallfluchten stieg von 830 auf 905 (+ 9,0 %).
- Bei Unfällen mit Beteiligung von Kindern ist ein Anstieg von 42 auf 46 Fälle zu verzeichnen (+ 9,5 %).
- Die Beteiligung junger Fahrender sank von 608 auf 568 Unfälle (- 1,1 %). Die Zahl der schwerverletzten jungen Fahrenden blieb mit 5 unverändert gegenüber 2024.
- Die Unfallbeteiligung von Personen ab 65 Jahren stieg von 738 auf 776 (+ 5,1 %).
- Auch bei den über 75-Jährigen nahm die Unfallbeteiligung zu (+ 13,9 %).
- Die Zahl der Unfälle mit Beteiligung von Rad- und Pedelec-fahrenden erhöhte sich von 139 auf 155 (+ 11,5 %).
- Unfälle mit motorisierten Zweirädern mit amtlichem Kennzeichen nahmen auf 71 Fälle zu (+ 20,3 %).
- Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Lastkraftwagen blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

- Insgesamt sank die Zahl der Unfälle unter Einfluss berauschender Mittel auf 73 (- 8,8 %). Erstmals wurde der Einfluss von THC gesondert erfasst; hierbei wurden 8 entsprechende Unfälle registriert.
- In etwa einem Drittel der Verkehrsunfälle war ein zu geringer Abstand die Hauptursache

3 Übersicht zur Verkehrsunfallentwicklung

3.1 Verkehrsunfallentwicklung von 2021 bis 2025

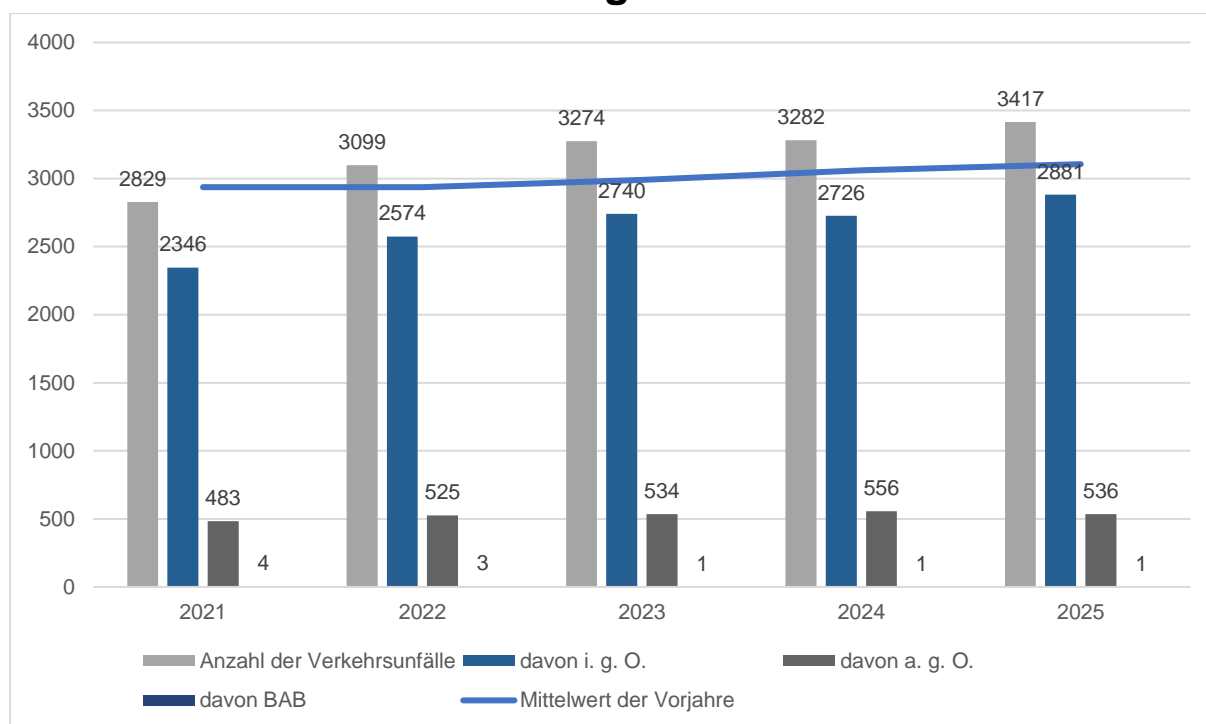


Abbildung 1: Fünf-Jahres-Vergleich Verkehrsunfälle insgesamt; Quelle: Euska

Im Jahr 2025 wurden im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Worms insgesamt 3.417 Verkehrsunfälle registriert. Damit wurde im Fünf-Jahres-Vergleich der bislang höchste Stand erreicht.

Innerhalb geschlossener Ortschaften kam es zu 2.881 Unfällen, was einem Anstieg um 155 Fälle beziehungsweise 5,7 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Demgegenüber ging die Zahl der Unfälle außerhalb geschlossener Ortschaften auf 536 zurück (- 3,6 %).

3.2 Entwicklung Unfälle mit Personenschaden

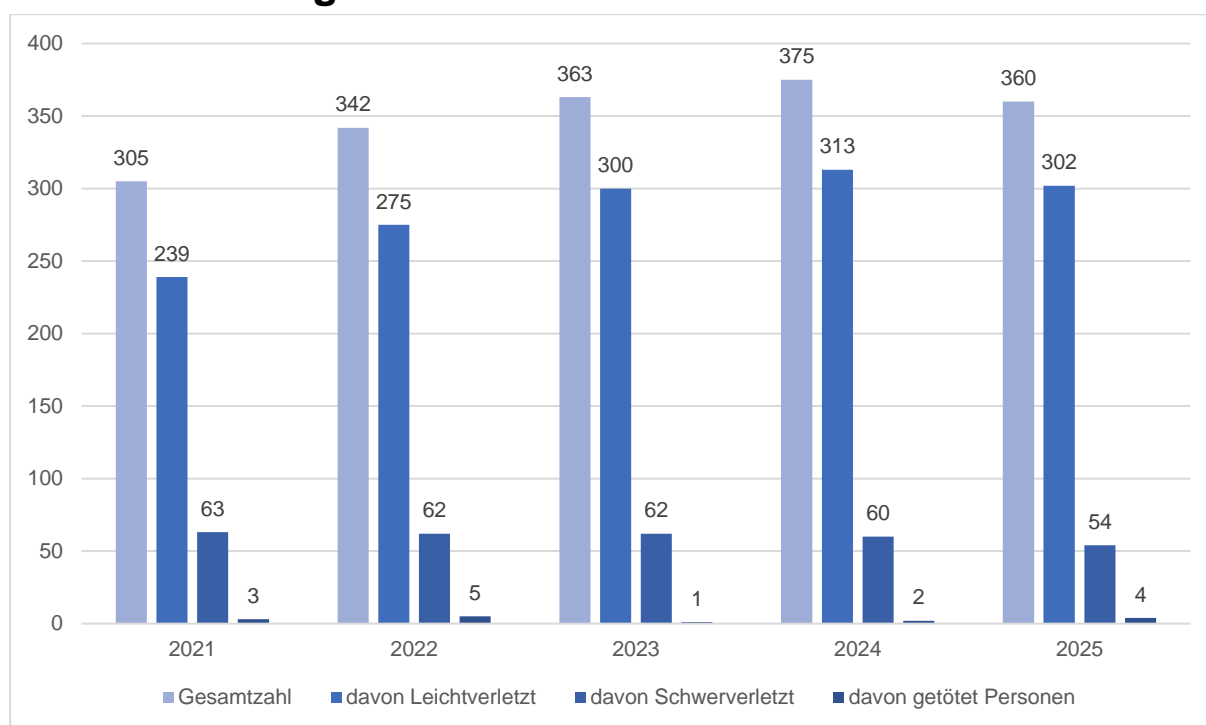


Abbildung 2: Fünf-Jahres-Vergleich VUP; Quelle: Euska

- Im Jahr 2025 wurden insgesamt 360 Verkehrsunfälle mit Personenschaden (VUP) registriert. Dies entspricht im Fünf-Jahres-Vergleich dem drittniedrigsten Wert. In 302 Fällen (83,8 %) handelte es sich um Unfälle mit Leichtverletzten.
- Die Zahl der Unfälle mit Leichtverletzten sank im Vergleich zum Vorjahr auf 302 (- 3,5 %).
- Auch die Unfälle mit Schwerverletzten gingen zurück: Sie reduzierten sich um sechs Fälle auf 54 (- 10,0 %) und erreichten damit den niedrigsten Stand im Fünf-Jahres-Vergleich.
- Im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Worms wurden im Jahr 2025 insgesamt vier tödliche Verkehrsunfälle verzeichnet.

3.3 Entwicklung verunglückte Personen

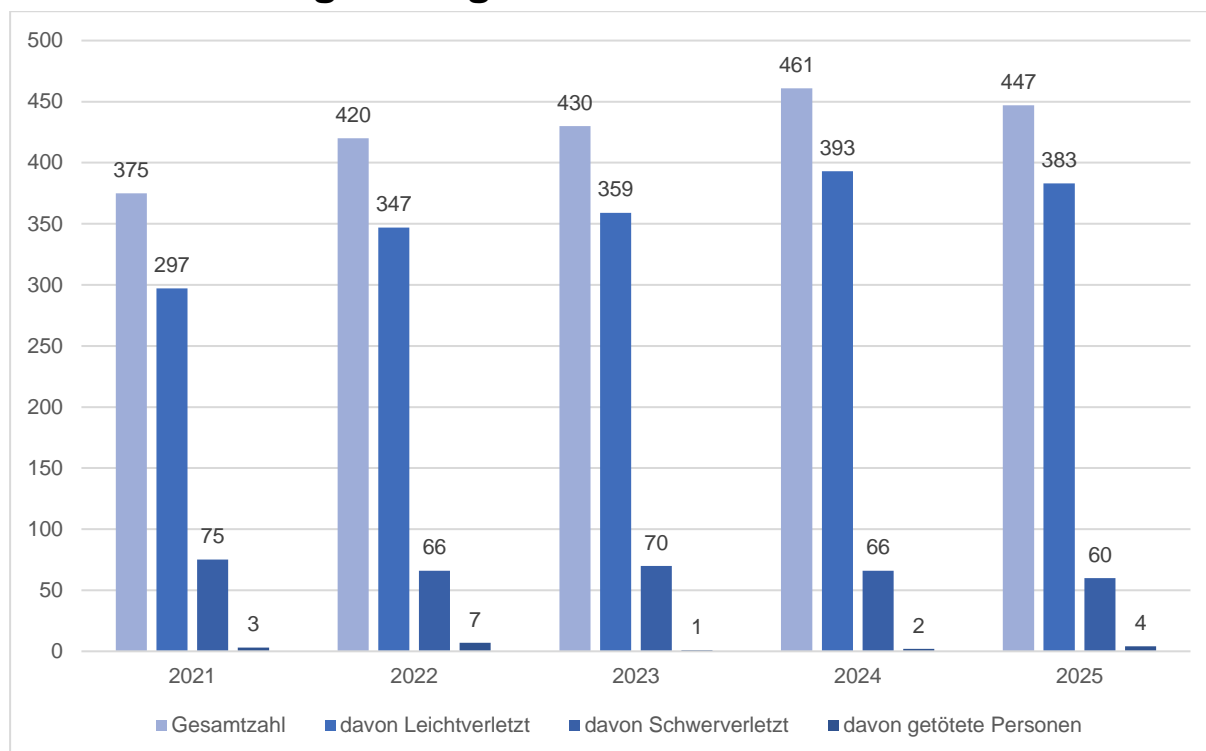


Abbildung 3: Fünf-Jahres-Vergleich VUP / Verunglückte; Quelle: Euska

- Die Gesamtzahl der Verunglückten verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr auf 447 Unfälle (- 3,0 %).
- Die Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr auf 60 Unfälle (- 9,1 %). Hierbei handelt es sich im Fünf-Jahres-Vergleich um den niedrigsten Wert

3.4 Verkehrsunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel³

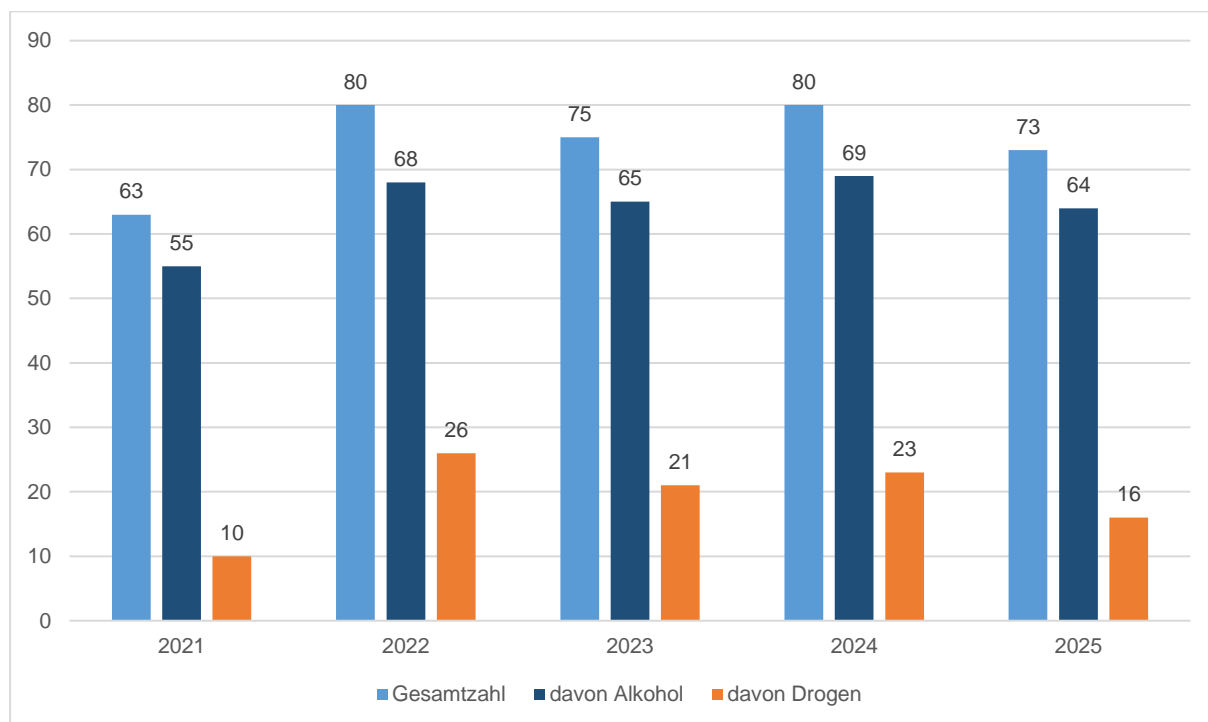


Abbildung 4: Fünf-Jahres-Vergleich Unfälle unter berauschenden Mittel; Quelle: Euska

- Die Polizeiinspektion Worms registrierte bei den Verkehrsunfällen unter dem Einfluss berauschender Mittel einen Rückgang von 80 auf 73 Unfälle (- 8,8 %)⁴. Damit bewegt sich das Niveau in etwa auf dem Stand des Jahres 2023.
- Im Jahr 2025 wurden insgesamt 64 Verkehrsunfälle erfasst, bei denen der Unfallverursacher unter Alkoholeinfluss stand. Dies entspricht einem Rückgang um fünf Fällen (- 7,2 %)
- Auch die Zahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von drogen- / medikamentenbeeinflussten Personen ging zurück. Mit sieben Fällen (- 30,4 %) wurde im Fünf-Jahres-Vergleich der zweitniedrigste Wert erreicht.

³ Berauschende Mittel = z. B. Alkohol, Drogen, Medikamente

⁴ Gesamtzahlen enthalten auch Unfälle mit Mischkonsum

Verkehrsunfälle unter dem Einfluss von THC⁵

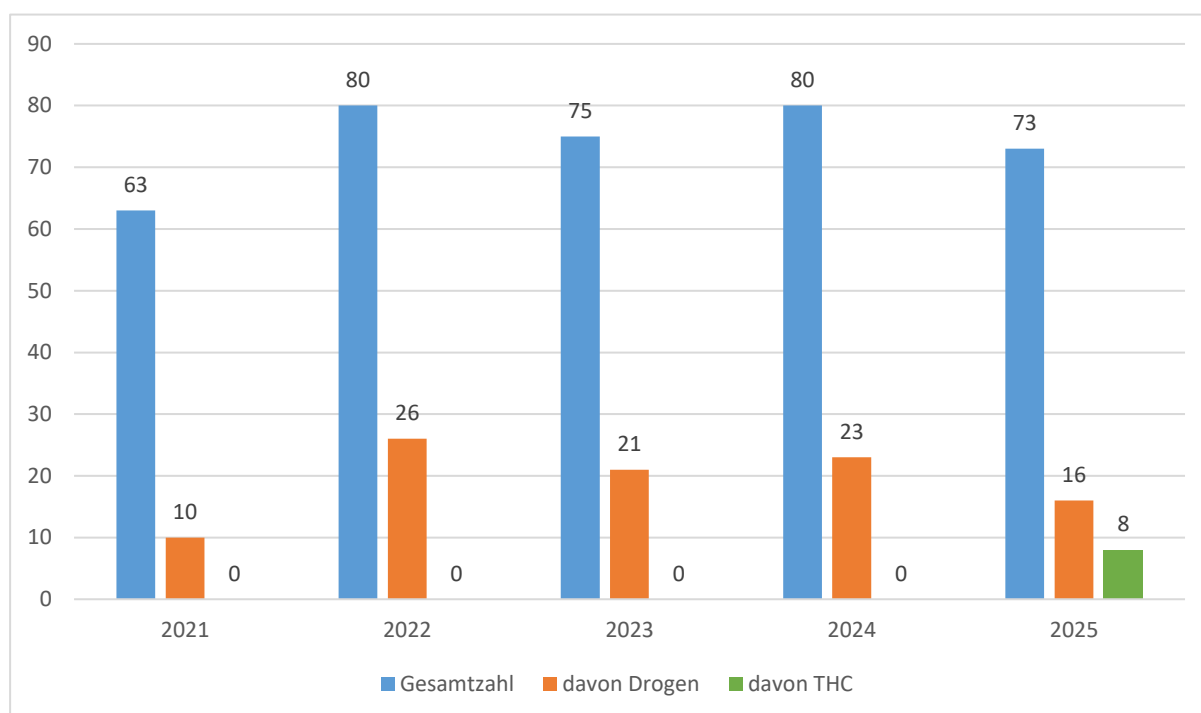


Abbildung 5: Fünf-Jahres-Vergleich Unfälle unter dem Einfluss von THC; Quelle: Euska

Im Jahr 2024 trat bundesweit das Konsumcannabisgesetz (KCanG) in Kraft, das den Umgang mit Konsumcannabis regelt. Mit der Einführung wurde erstmals eine gesonderte statistische Erfassung von Verkehrsunfällen unter dem Einfluss des Wirkstoffs THC eingeführt.

Für das Jahr 2025 wurden acht Verkehrsunfälle verzeichnet, bei denen der Fahrzeugführende unter dem Einfluss von THC stand.

⁵ THC = Delta-9-Tetrahydrocannabinol, der primär psychoaktive Wirkstoff der Cannabispflanze

3.5 Verkehrsunfall mit Flucht

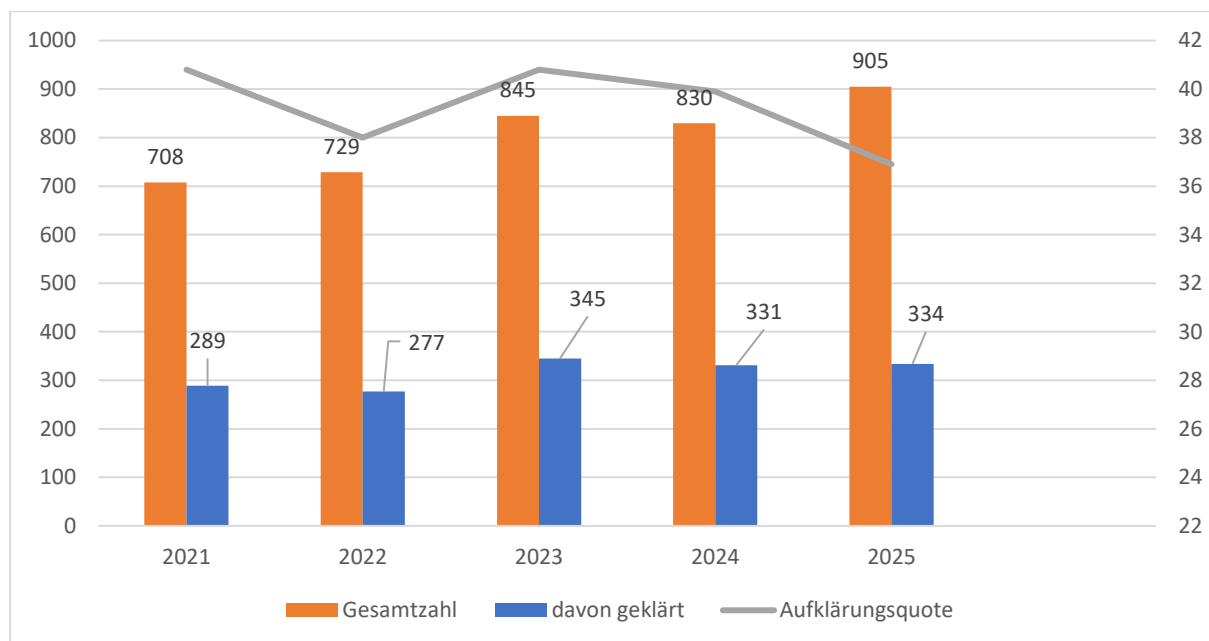


Abbildung 6: Fünf-Jahres-Vergleich Verkehrsunfall mit Flucht; Quelle: Euska

- Die Anzahl der Verkehrsunfallfluchten (VUFL) ist im Vergleich zum Vorjahr von 830 auf 905 Unfälle gestiegen (+9,0 %). Es handelt sich um den höchsten Wert im Fünf-Jahres-Vergleich.
- Die Aufklärungsquote ist auf 26,9 % gesunken.

4 Risikogruppen

4.1 Unfallverursachende nach Altersgruppen

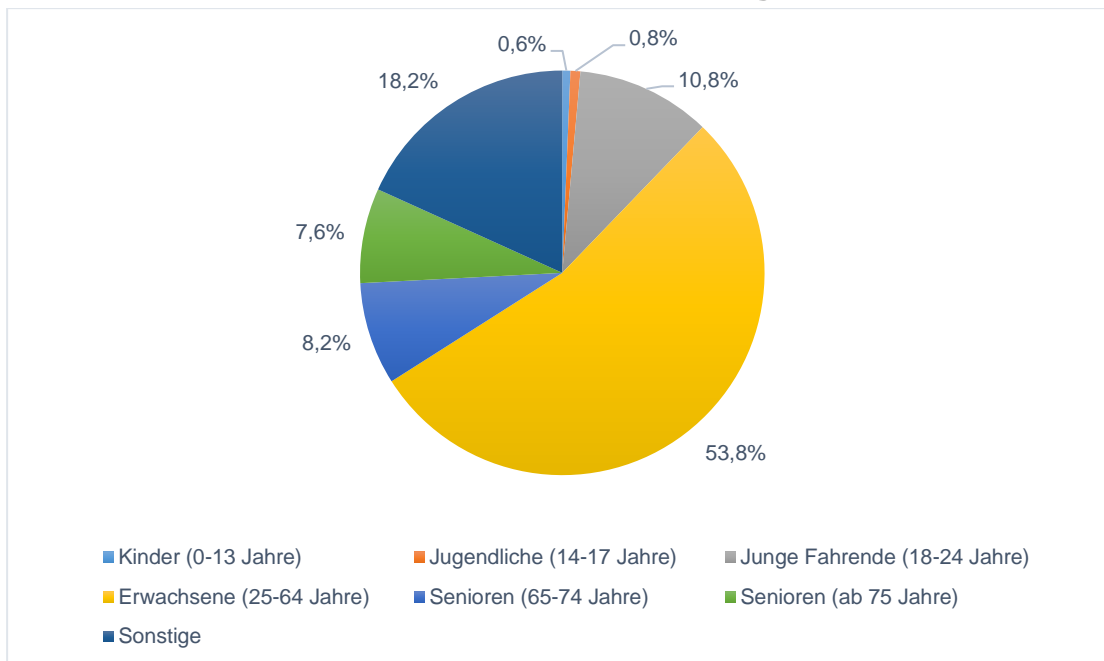


Abbildung 7: Unfallverursachende nach Altersgruppe (Jahr 2025); Quelle: Euska

- Kinder im Alter von 0 bis 13 Jahre verursachten 22 Verkehrsunfälle. Dies entspricht einem Anteil von rund 0,6 % an der Gesamtunfallzahl.
- Jugendliche zwischen 14 bis 17 Jahre waren für 27 Verkehrsunfälle verantwortlich. Dies stellt einen Anteil von 0,8 % am Gesamtunfallaufkommen dar.
- Durch Junge Fahrende wurden insgesamt 368 Unfälle verursacht, was einem Anteil von ca. 10,8 Prozent am Gesamtunfallgeschehen entspricht.
- Von der Altersgruppe der 65- bis 74-Jährigen wurden 280 Verkehrsunfälle verursacht. Dies entspricht einem Anteil von 8,2 %.
- Personen ab 75 Jahre traten bei 259 Unfällen als Hauptunfallverursacher auf und waren somit für ca. 7,6 % aller Unfälle verantwortlich.
- Für 53,8 Prozent der Unfälle zeichnet sich die Altersgruppe der Erwachsenen im Alter zwischen 25 und 64 Jahren verantwortlich. Diese Altersgruppe wurde bei 1838 Verkehrsunfällen als Hauptverursacher geführt.
- Bei den übrigen 18,2 % der Verkehrsunfälle konnte entweder kein Verursacher ermittelt werden oder es war kein verkehrsrechtlicher Vorwurf zu erheben.

4.2. Risikogruppe nach Alter

4.2.1. Risikogruppe Kinder⁶

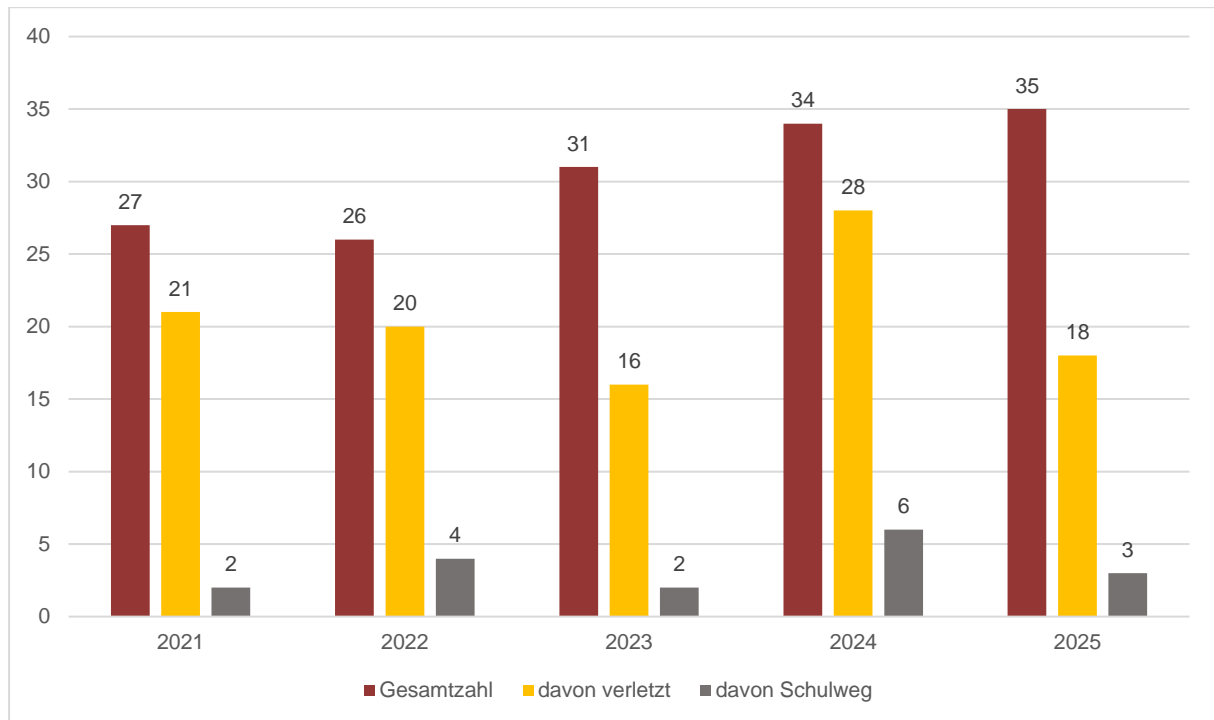


Abbildung 8: Unfälle mit Kinderbeteiligung; Quelle: Euska

- Die Anzahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung der Risikogruppe „Kinder“ erhöhte sich von 34 Fällen im Jahr 2024 auf nun 35 Unfälle (+ 2,9 %) und erreichten damit den höchsten Wert im Fünf-Jahres-Vergleich.
- Die Anzahl der verletzten Kinder ging hingegen deutlich zurück und lag mit 18 Verletzten um 35,7 % unter dem Vorjahreswert.
- Bei drei der insgesamt 35 Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung handelte es sich um sogenannte Schulwegunfälle.

⁶ Kinder – bis einschließlich 13 Jahre

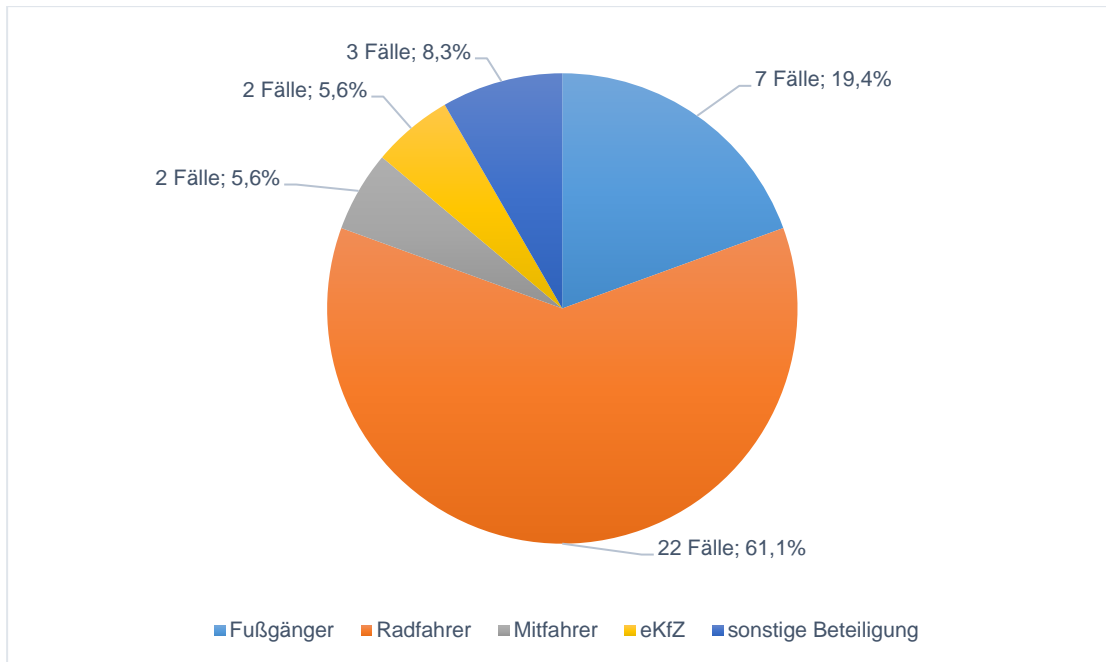


Abbildung 9: Art der Unfallbeteiligung der Kinder (Jahr 2025); Quelle: Euska

- In 22 Fällen (61,1 %) nahmen Kinder als Radfahrer am Verkehr teil.
- In sieben Fällen (19,4 %) nahmen Kinder als Fußgänger am Verkehr teil.
- In drei Fällen (8,3 %) lag eine sonstige Beteiligung vor.
- In zwei Fällen (5,6 %) waren Kinder als Mitfahrende beteiligt.
- In zwei Fällen (5,6 %) nahmen Kinder als eKfz-fahrende am Verkehr teil.

4.2.2. Risikogruppe Junge Fahrer⁷

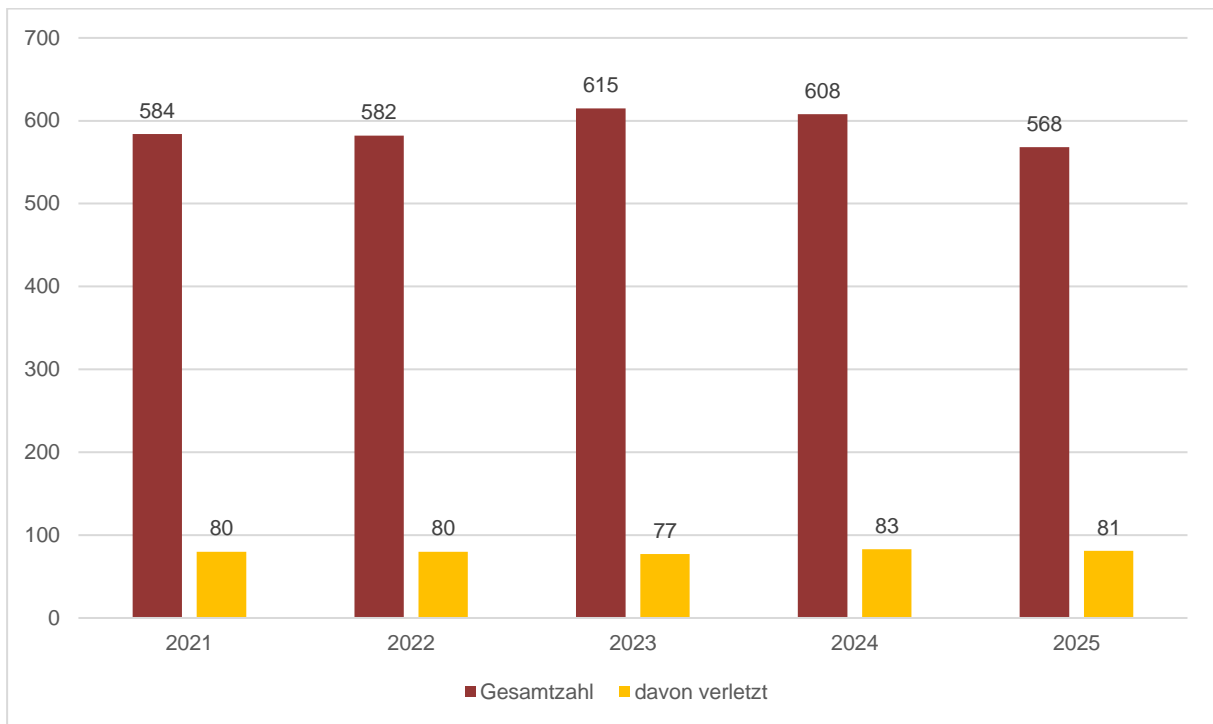


Abbildung 10: Unfälle mit Beteiligung „Junge Fahrer“, Fünf-Jahres-Vergleich; Quelle: Euska

- Im Vergleich zum Vorjahr sank die Anzahl der Unfallbeteiligung in der Risikogruppe „Junge Fahrer“ auf 568 Fälle (- 6,6 %).
- Die Anzahl der Verletzten ist im Fünf-Jahres-Vergleich mit 81 verletzten Personen nahezu konstant.

⁷ Junge Fahrer – 18 bis 24 Jahre

4.2.3. Risikogruppe Senioren⁸

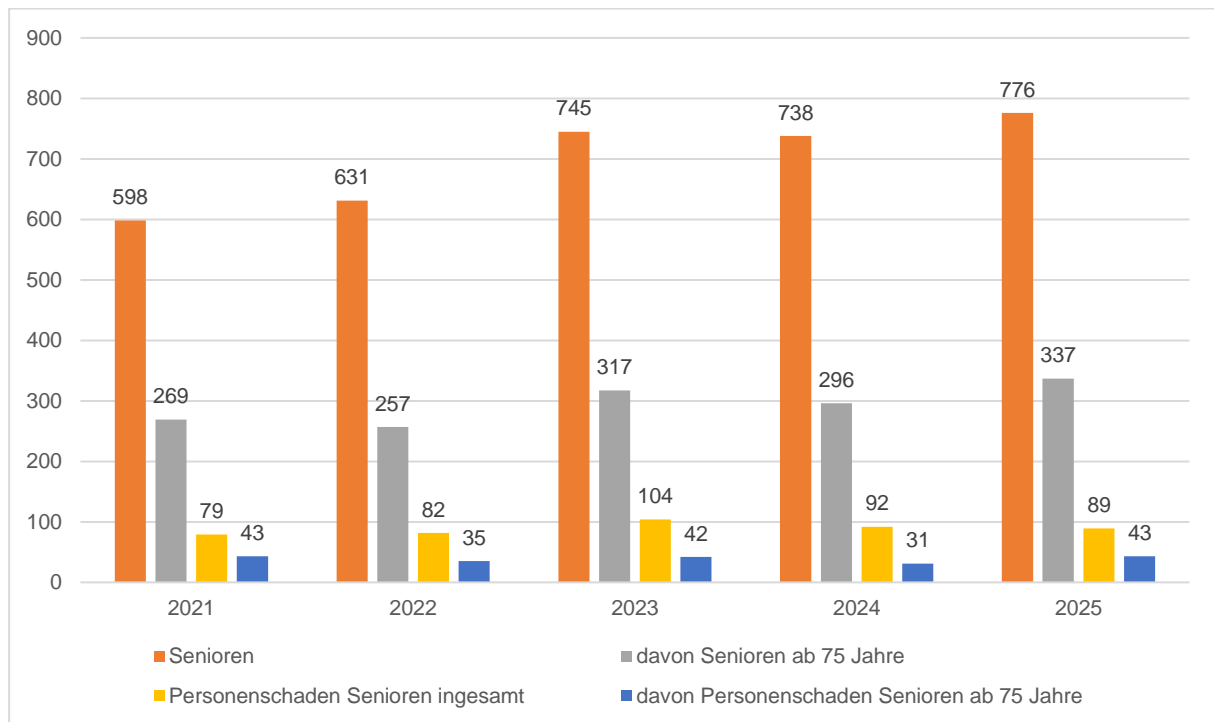


Abbildung 11: Unfälle mit Beteiligung von Senioren, Fünf-Jahres-Vergleich; Quelle: Euska

- Im Jahr 2025 wurden 776 Verkehrsunfälle unter Beteiligung der Risikogruppe „Senioren“ registriert. Im Fünf-Jahres-Vergleich stellt dies ein Höchstwert dar und bedeutet ein Anstieg um 38 Fälle (+ 5,1 %).
- Die Unfälle mit Beteiligung von Senioren ab 75 Jahre erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr von 296 auf 337 Unfälle (+ 13,9 %).
- Die Verkehrsunfälle mit Personenschaden in der Risikogruppe „Senioren“ gingen im Vergleich zum Vorjahr auf 89 Unfälle (- 3,3 %) zurück. In der Altersgruppe ab 75 Jahren ist allerdings ein Anstieg von 12 Unfällen (+ 38,7 %) zu verzeichnen.

⁸ Senioren / Seniorinnen – ab 65 Jahre

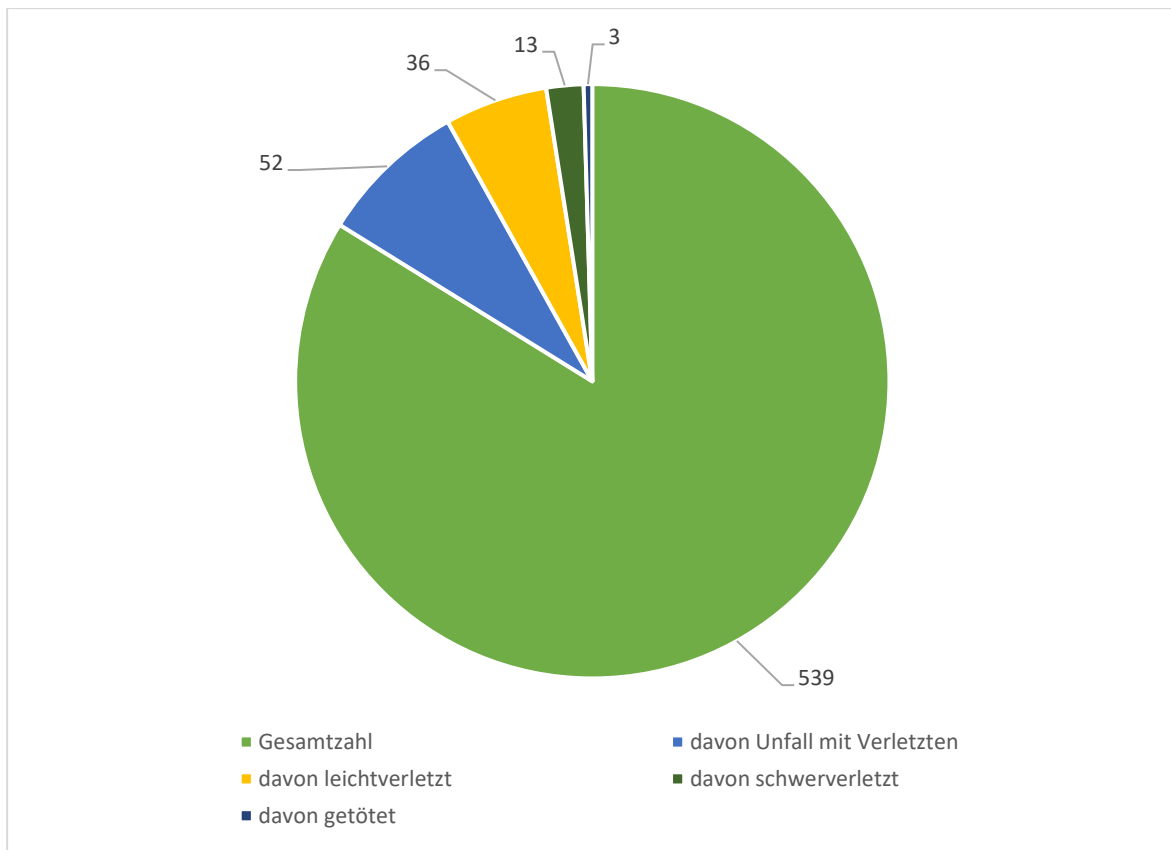


Abbildung 12: Senioren als Unfallverursacher bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden (Jahr 2025); Quelle: Euska

- Insgesamt 776 Verkehrsunfälle wurden unter Beteiligung von Senioren registriert. Davon werden Senioren in 539 Fällen als Hauptverursacher geführt, was einem Anteil von 69,5 % entspricht.
- In 52 Fällen, in denen Senioren als Unfallverursacher geführt werden, handelt es sich um Verkehrsunfälle mit Personenschaden.
- Der überwiegende Teil dieser Unfälle (69,2 % bzw. 36 von 52 Fällen) führte zu Leichtverletzten
- Bei 13 Verkehrsunfällen wurden Personen schwerverletzt, in drei Fällen endeten die Unfälle tödlich.

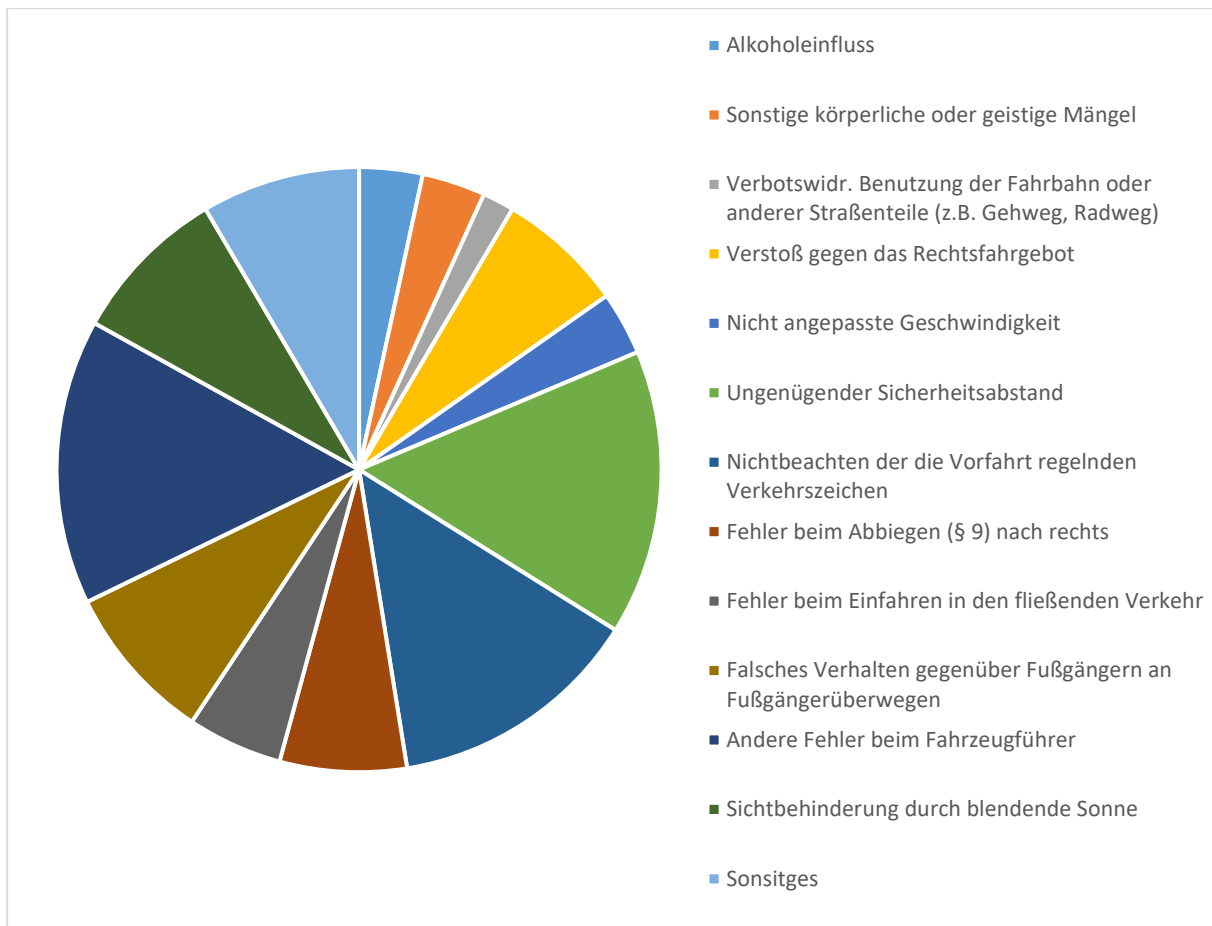


Abbildung 13: Hauptunfallursachen von Senioren (Jahr 2025)

Die aufgeführten Hauptunfallursachen beziehen sich auf Verkehrsunfälle, welche durch die Risikogruppe Senioren verursacht worden sind. Die Hauptverkehrsunfallursachen bei Senioren sind mit jeweils 15,3 Prozent „Ungenügender Sicherheitsabstand“, und „Andere Fehler beim Fahrzeugführer“. Mit 13,6 Prozent ist die Verkehrsunfallursache „Nichtbeachten der die Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen“ vertreten. In 8 % der Verkehrsunfälle war eine Sichtbeeinflussung durch blendende Sonne mitursächlich.

4.3. Risikogruppe nach Art der Verkehrsbeteiligung

4.3.1. Rad- / Pedelec-fahrende⁹

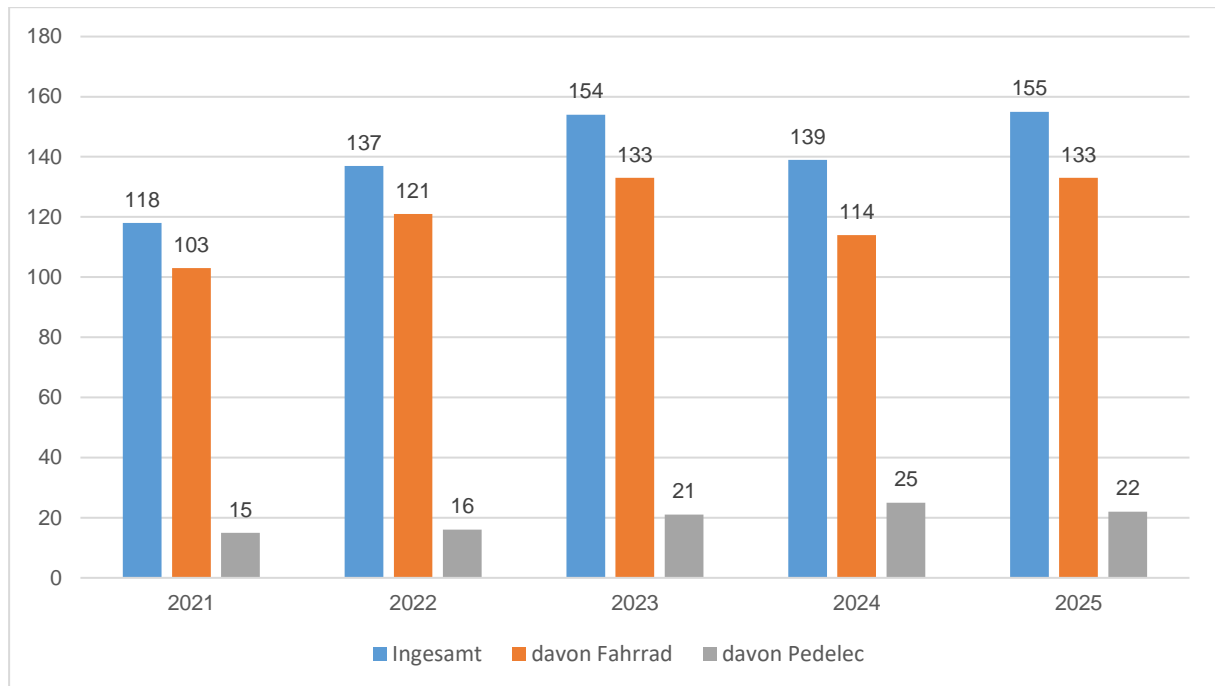


Abbildung 14: Unfälle mit Beteiligung von Fahrrad und Pedelec, Fünf-Jahres-Vergleich (Jahr 2025); Quelle: Euska

- Die Gesamtzahl der Unfälle unter Beteiligung von Fahrrad und Pedelec stieg im Vergleich zum Vorjahr auf 155 Unfälle (+ 11,5 %) an.
- Die Zahl der an Verkehrsunfällen beteiligten Radfahrenden blieb mit 133 Fällen auf dem Niveau von 2023 und erreicht damit im Fünf-Jahres-Vergleich einen Höchstwert.
- Die Anzahl der beteiligten Pedelec-fahrenden sank im Vergleich zum Vorjahr auf 22 Unfälle (- 12,0 %), befindet sich im Fünf-Jahres-Vergleich aber immer noch auf dem zweithöchsten Wert.

⁹ Pedelec = Motorunterstützung beim in die Pedale treten bis zu einer Geschwindigkeit von 25 km/h. Höhere Geschwindigkeiten können nur durch Muskelkraft erreicht werden. Es ist rechtlich als Fahrrad eingestuft. Unterscheidung zu S-Pedelec beachten.

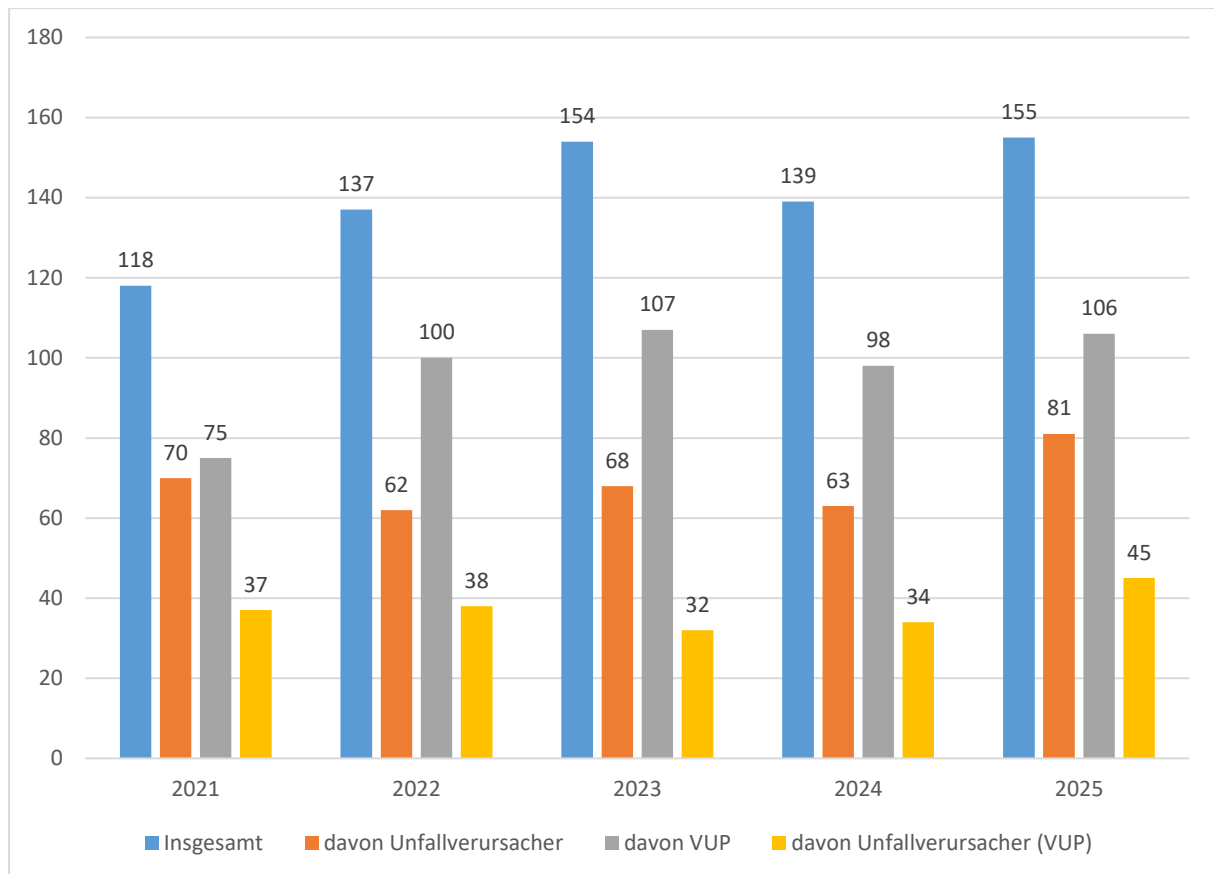


Abbildung 15: Unfälle mit Beteiligung von Fahrrad und Pedelec, unter anderem als Unfallverursacher, Fünf-Jahres-Vergleich; Quelle Euska

- Bei 81 der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Fahrrad- und Pedelecfahrenden war der Fahrrad- oder Pedelecfahrende als Unfallverursacher verantwortlich.
- Von den insgesamt 155 Unfällen führten 106 zu Personenschäden.
- Bei den Verkehrsunfällen mit Personenschaden war in 45 Fällen (42,5 %) der Fahrrad- oder Pedelecfahrende der Unfallverursacher.

4.3.2. Risikogruppe motorisierter Zweiradfahrende

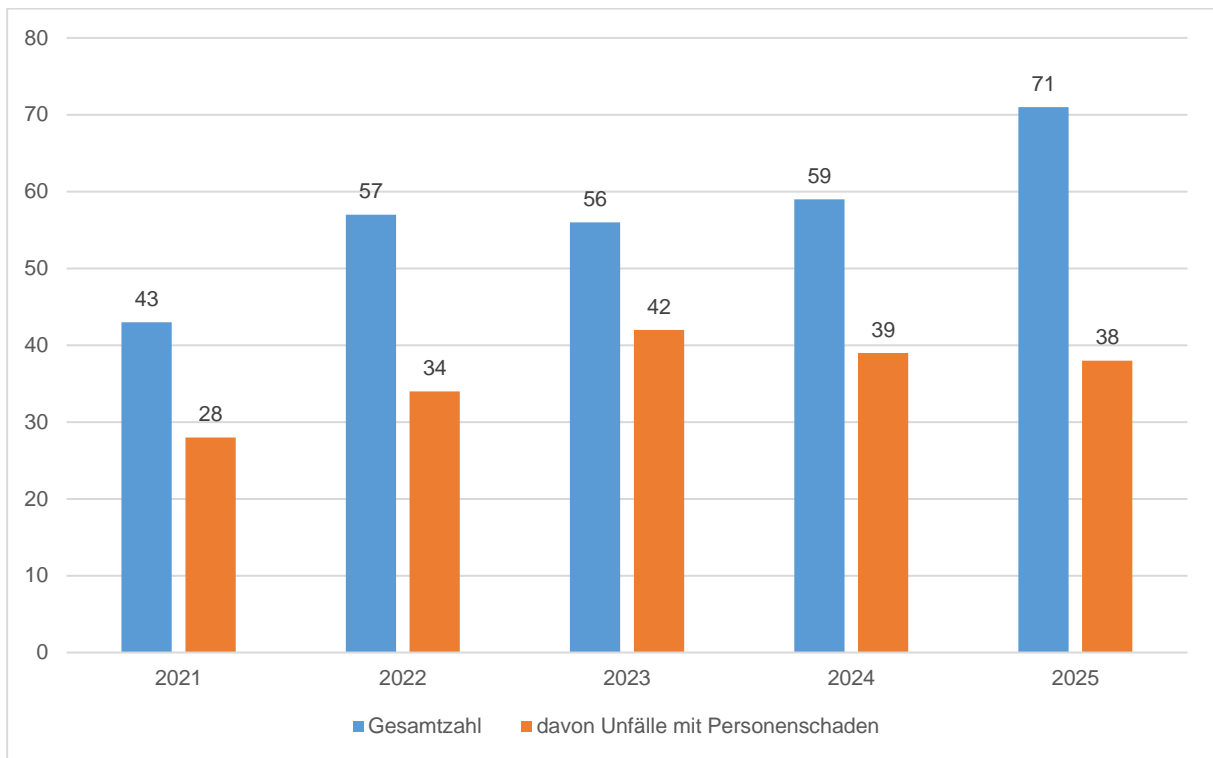


Abbildung 16: Unfälle unter Beteiligung motorisierter Zweiräder; Fünf-Jahres-Vergleich, Quelle: Euska

- Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweirädern stieg im Vergleich zum Vorjahr auf 71 Fälle (+ 20,3%), was den Höchstwert im Fünf-Jahres-Vergleich darstellt.
- Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden ging hingegen im Vergleich zum Vorjahr auf 38 Fälle (- 2,6 %) zurück.

4.3.3. Beteiligung von Elektrokraftfahrzeuge (eKfz)

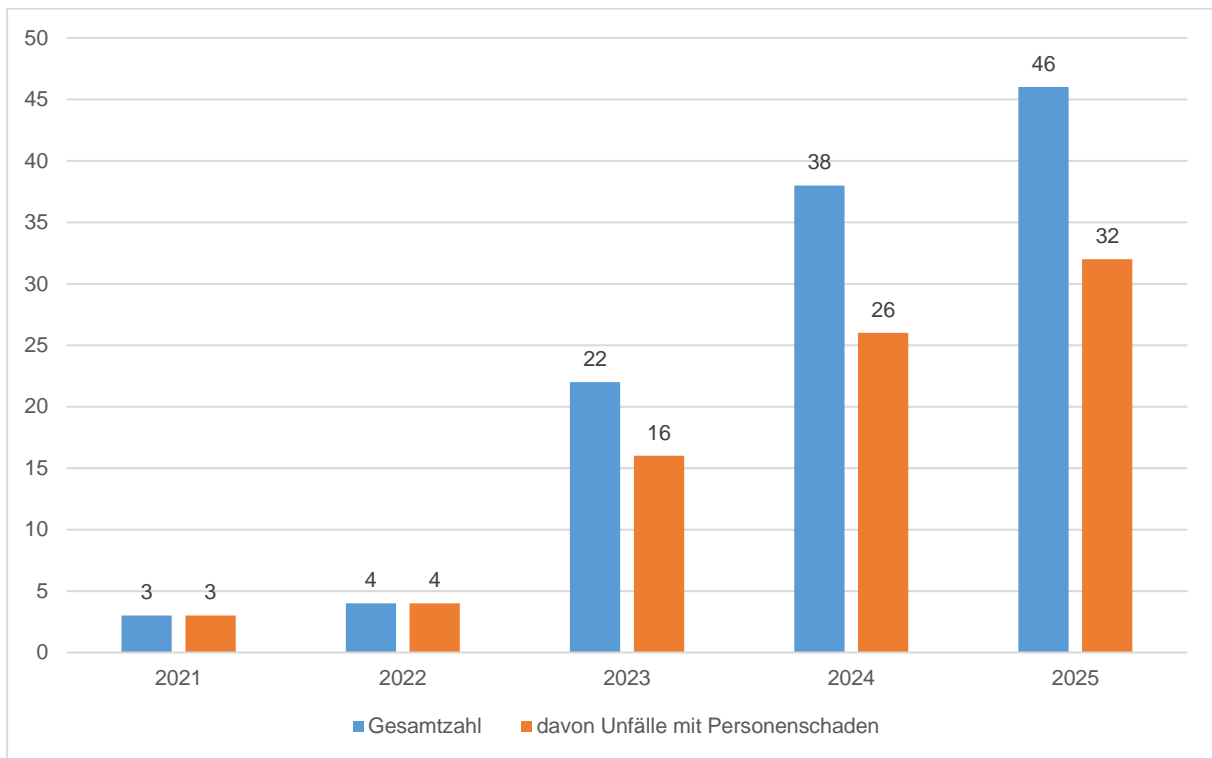


Abbildung 17: Unfälle unter Beteiligung von Elektrokraftfahrzeuge, Fünf-Jahres-Vergleich, Quelle: Euska

- In den Jahren 2023 bis 2025 nahm die Zahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von eKfz kontinuierlich zu. Mit 46 Fällen erreichte sie im Jahr 2025 den höchsten Stand im Fünf-Jahres-Vergleich.
- Auch die Anzahl der bei Verkehrsunfällen mit eKfz verletzten Personen ist tendenziell steigend. Mit 32 Fällen wurde hier ebenfalls ein Höchststand erreicht.

5. Hauptunfallursachen im Fünf-Jahres Vergleich

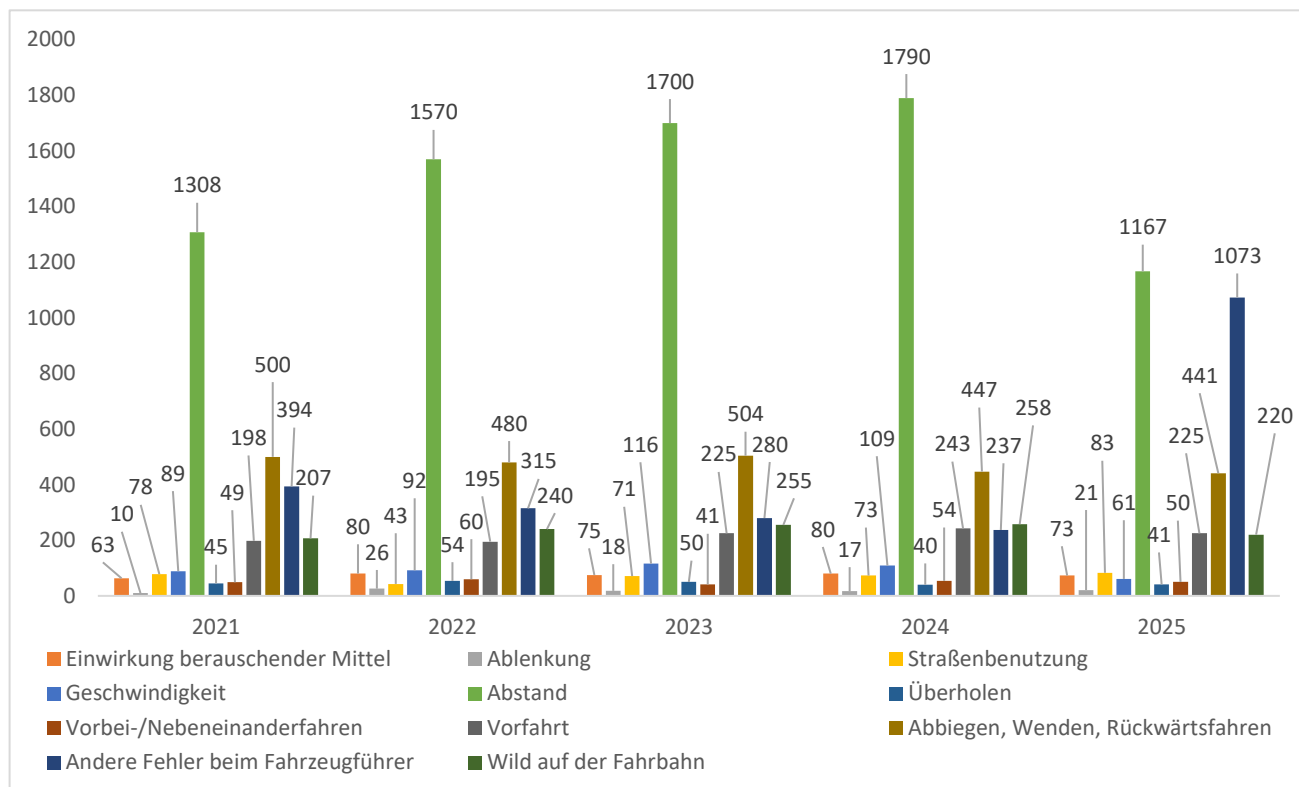


Abbildung 18: Fünf-Jahres-Vergleich Hauptunfallursachen; Quelle: Euska

- Wie auch in den Vorjahren war 2025 „unzureichender Sicherheitsabstand“ die häufigste Hauptunfallursache. Im Vergleich zu 2024 sank die Zahl auf 1.167 Fälle (- 623) und erreicht damit im Fünf-Jahres-Vergleich den niedrigsten Wert.
- Die Hauptunfallursache „Andere Fehler beim Fahrzeugführer“ stieg im Vergleich zu 2024 auf 1.073 Fälle (+ 836) und erreicht im Fünf-Jahres-Vergleich den Höchstwert.
- „Einwirkung berausgender Mittel“ als Hauptunfallursache ging im Vergleich zum Vorjahr auf 73 Fälle (- 7) zurück und stellt den zweitniedrigsten Wert im Fünf-Jahres-Vergleich dar.
- Bei den Unfallursachen „Ablenkung“, „Straßenbenutzung“ und „Überholen“ ist im Vergleich zu 2024 ein Anstieg zu verzeichnen; im Fünf-Jahres-Vergleich bewegen sich die Zahlen auf ähnlichem Niveau.

- Die Hauptunfallursache „Geschwindigkeit“ sank deutlich gegenüber 2024 (- 48 Fälle) und liegt mit 61 Fällen auf dem niedrigsten Stand im Fünf-Jahres-Vergleich.
- Die Unfallursachen „Vorbei-/Nebeneinanderfahren“, „Vorfahrt“, „Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren“ sowie „Wild auf der Fahrbahn“ verzeichneten im Vergleich zum Vorjahr rückläufige Fallzahlen.
- Im Fünf-Jahres-Vergleich erreicht „Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren“ den niedrigsten Wert, während „Wild auf der Fahrbahn“ und „Vorbei-/Nebeneinanderfahren“ den zweitniedrigsten Wert aufweisen.
- Die Unfallursache „Vorfahrt“ befindet sich im mittleren Bereich der Statistik

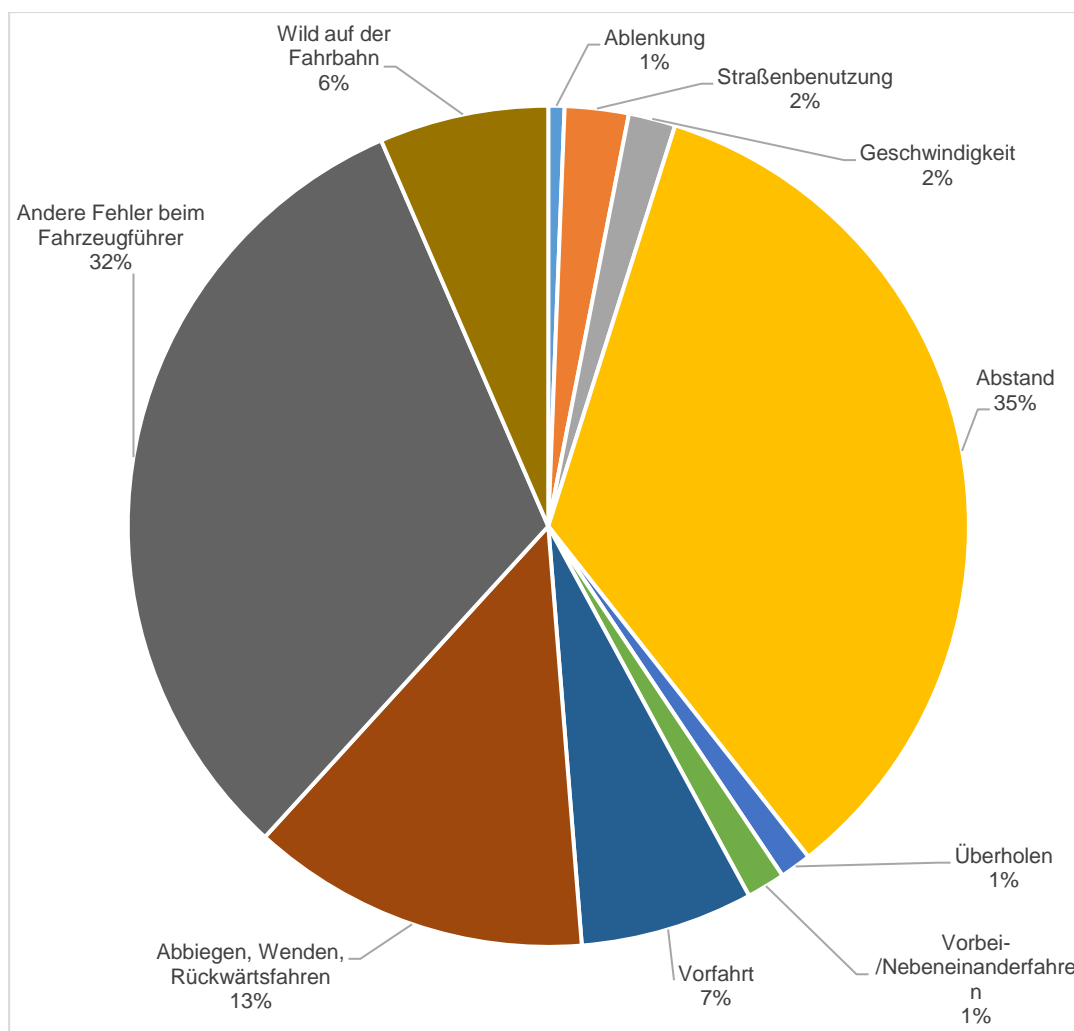


Abbildung 19: Anteil Hauptunfallursachen (2025); Quelle: Euska

6. Unfallschwerpunkte bzw. Unfallhäufungsstellen

Im Auswertungszeitraum vom 01. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2025 wurden im Dienstgebiet der Polizeiinspektion Worms insgesamt fünf Unfallschwerpunkte bzw. Unfallhäufungsstellen identifiziert.

Es handelt sich um drei Kreisverkehre, eine durch Lichtzeichenanlage geregelte Kreuzung sowie eine durch Verkehrszeichen geregelte Einmündung. Die drei Kreisverkehre und die Kreuzung liegen im innerstädtischen Bereich der Stadt Worms, während sich die Einmündung außerhalb geschlossener Ortschaft in der Verbandsgemeinde Monsheim befindet.

Bei den nachfolgenden fünf aufgelisteten Unfallschwerpunkten bzw. Unfallhäufungsstellen handelt es sich um Verkehrsknotenpunkte:

1. Kreuzung **Ludwigstraße / Herzogenstraße** - 26 Verkehrsunfälle
2. Einmündung **B271 / B47** - 22 Verkehrsunfälle
3. Kreisverkehr **Willy-Brandt-Ring (K1) / Andreasstraße / Lutherring** - 20 Verkehrsunfälle
4. Kreisverkehr **Kirschgartenweg (K18) / Kolpingstraße (K17)** - 14 Verkehrsunfälle
5. Kreisverkehr **Friedrich-Ebert-Straße / Gutenbergstraße** - 13 Verkehrsunfälle

An der durch eine Lichtzeichenanlage geregelten Kreuzung (**Nr.1**) sind „Ungenügender Sicherheitsabstand“, „Fehler beim Abbiegen nach links“ und „Nichtbeachten der die Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen“ als Unfallursache zu verzeichnen. In den Verkehrsunfällen, bei denen die Hauptunfallursache „Nichtbeachten der die Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen“ registriert ist, war die Lichtzeichenanlage außer Betrieb. Etwa die Hälfte der 26 Verkehrsunfälle führte zu Personenschäden; in einem Fall wurde ein Beteiligter schwerverletzt.

Bei der Einmündung (**Nr. 2**) können insgesamt 22 Verkehrsunfälle verzeichnet werden, davon sieben mit Personenschaden. In zwei Fällen wurden Unfallbeteiligte schwerverletzt. Die Hauptunfallursachen sind „Ungenügender Sicherheitsabstand“, „Fehler beim Abbiegen nach links“ und Nichtbeachten der die Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen“

In den drei Kreisverkehren (**Nr. 3 bis Nr. 5**) wurden insgesamt 47 Verkehrsunfälle verzeichnet. Die Hauptunfallursachen sind „Nichtbeachten der die Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen“ sowie „Ungenügender Sicherheitsabstand“. In 29 Fällen handelt es sich um Verkehrsunfälle mit Personenschaden. Der überwiegende Teil dieser Unfälle führte zu Leichtverletzten.

Die festgestellten Hauptunfallursachen verteilen sich an den aufgeführten Kreisverkehrsstandorten in etwa gleichmäßig.

7. Polizeiliche Maßnahmen zur Unfallbekämpfung

Möglichkeiten der Polizei zur Beeinflussung des Verkehrsteilnehmerverhaltens und zur Förderung der Verkehrssicherheit bestehen sowohl in der Prävention – beispielsweise durch Verkehrserziehung, Beratung, Aufklärung und Öffentlichkeitsarbeit – als auch in der Repression, etwa durch Verkehrsüberwachung, gezielte Kontrollmaßnahmen und die Beobachtung des Verkehrsraums.

Vor diesem Hintergrund traf die PI Worms im Betrachtungszeitraum insbesondere folgende Maßnahmen:

7.1. Verkehrsüberwachung

Polizeiliche Maßnahmen	Anzahl
Alkoholdelikte geahndet	114 (Straftaten und Ordnungswidrigkeiten)
Drogendelikte geahndet	81 (Straftaten und Ordnungswidrigkeiten)
Trunkenheitsfahrten verhindert	20
sonstige Straftaten im Straßenverkehr ¹⁰ geahndet	471
Gurtverstöße geahndet	189
Verstöße gegen Kindersicherungspflicht geahndet	24
sonstige Verstöße	1267 (davon 605 Ordnungswidrigkeiten und 662 Verwarnungen)
Mängelberichte	76

Tabelle 2: Übersicht Verkehrsüberwachung (2025)

Im Hinblick auf eKfz

Polizeiliche Maßnahmen	Anzahl
Durchgeführte Verkehrskontrollen	933
Straftaten geahndet	200
Ordnungswidrigkeiten geahndet	160
Verwarnungen geahndet	63

Tabelle 3: Verkehrsüberwachung im Hinblick auf eKfz (2025)

¹⁰ z. B. Gefährdung des Straßenverkehrs, Nötigung im Straßenverkehr, Fahren ohne Fahrerlaubnis / ohne Versicherungsschutz, Urkundenfälschung etc.

7.2. Präventionsmaßnahmen

Polizeiliche Maßnahmen	Anzahl
Radfahrausbildung für Kinder	1334 Stunden, 1435 Kinder beschult
Schulweg- und Verkehrstraining für Kinder	335 Stunden
Schulwegkontrollen	14
Drogenpräventionsvorträge an Schulen	5 Vorträge, 20 h, 275 Schülerinnen und Schüler, 15 Lehrkräfte

Tabelle 4: Übersicht Präventivmaßnahme